

Chiemgauer-Verein wählt neuen Vorstand - Über 850.000 Chiemgauer für Vereine und Projekte

Von Christian Gelleri

Vor 21 Jahren wurde die Regionalwährung Chiemgauer an der Priener Waldorfschule aus der Taufe gehoben. Anfangs kauften 30 Eltern und Lehrer mit dem Chiemgauer ein. Mittlerweile sind über 4.800 Mitglieder aus der Region Mitglied beim Chiemgauer-Verein, der seinen Sitz in Priem am Chiemsee und die Geschäftsstelle in Traunstein hat. Auf der Jahreshauptversammlung wurden die langjährigen Vorsitzenden Christophe Levannier und Stefan Schütz verabschiedet, die sich aus beruflichen Gründen zurückziehen. Christophe Levannier bleibt dem Verein in seiner Funktion als Geschäftsführer der Chiemgauer Regiogeld UG erhalten, die zu 100 Prozent im Eigentum des gemeinnützigen Vereins steht. Die UG erledigt mit sechs Mitarbeitenden alles Operative rund um die Regionalwährung und wird neben Christophe Levannier von Elke Mathe geführt, beide aus Traunstein.

Neu gewählt wurden Christian Gelleri aus Rosenheim als erster und Petra Reszat aus Kolbermoor als zweite Vorsitzende des Vereins. Christian Gelleri ist als Gründer des Chiemgauer und langjähriger Vorsitzender den Mitgliedern gut bekannt und hat sich Experte zu Regiogeld einen Namen gemacht. Petra Reszat hat sich bereits in ihrer Funktion als Schatzmeisterin im Vorstand engagiert und bekleidet nun zusätzlich das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden. Begründet wurde die Teamauswahl mit dem Projekt „Klimabonus“, das im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative nunmehr in einer zweiten Phase gefördert wird und eine professionelle Abwicklung erfordert. Diese könne am besten durch den gelernten Betriebswirt Gelleri und die ausgebildete Bilanzbuchhalterin Reszat gewährleistet werden. Als Schriftführerin wurde Elke Boehringer aus Waging am See bestätigt.

Im Jahresbericht des bisherigen Vorsitzenden, Stefan Schütz, spielte der Klimabonus eine wichtige Rolle, den es mittlerweile in fünf Regionen in Deutschland gibt. Im Chiemgau ist der Klimabonus direkt mit dem Chiemgauer verknüpft. Für die Durchführung von klimafreundlichen Maßnahmen gibt es Belohnungen in Chiemgauer, z. B. 100 Chiemgauer für die Installation eines Balkonkraftwerks. Die mit dem Bundeswirtschaftsministerium vereinbarten Meilensteine konnten allesamt erreicht werden. Dazu zählt die Minderung von CO₂ im Umfang von 6.000 Tonnen im ersten Projektjahr. Erreicht wurden 16.000 Tonnen, also fast das Dreifache. Einen wesentlichen Beitrag leistet eine Kooperation mit der Stadt Traunstein mit zwei Förderprogrammen zu Photovoltaik und energetischer Sanierung. Diese Förderung fördert nicht nur den Klimaschutz, sondern bewirkt auch eine hohe lokale Wertschöpfung. 2023 wurden Förderungen in Höhe von 150.000 Chiemgauer in Umlauf gebracht. Ein Chiemgauer entspricht im Wert einem Euro. Durch die Förderung konnte der Chiemgauer-Umsatz im Stadtgebiet von Traunstein von etwa 1 Mio. Chiemgauer auf nunmehr 1,5 Mio. Chiemgauer gesteigert werden. Ein Rekordwert, der mit Beifall quittiert wurde!

Eine Besonderheit des Chiemgauer ist, dass er von den Unternehmen gerne wieder ausgegeben wird. Eine aktuelle Studie zum Chiemgauer von Gelleri, die er zusammen mit dem Bostoner Professor James Stodder in einem internationalen Fachjournal publiziert hat, besagt, dass ein getauschter Chiemgauer durchschnittlich dreimal in der Region zirkuliert, bevor er wieder in Euro zurückgetauscht wird. Dadurch entstehen jedes Jahr fünf Mio. Chiemgauer Umsatz in der Region, das ist für ein Gutscheine- und Regionalgeldsystem herausragend in Deutschland.

400 Annahmestellen tragen zu diesem Erfolg bei. Das hohe soziale Engagement der Chiemgauer-Firmen verbindet sich mit nachhaltigen regionalen Kreisläufen. Durch kurze Transportwege wird die Umwelt weniger belastet und die Kaufkraft wird regional gebunden. Julia Kollmannsberger vom Priener Regional- und Biomarkt hat berechnet, dass sie im letzten Jahr über 50.000 Chiemgauer eingenommen und wieder ausgegeben hat. „Der Chiemgauer zeigt seit 20 Jahren, dass er funktioniert, die Philosophie hat sich bewährt. Natürlich muss ich mir als Unternehmerin ein paar

Gedanken machen, wie ich ihn weiterverwende, aber es lohnt sich, da ich schon etliche Neukunden im Geschäft begrüßen konnte und im Vergleich zu anderen Marketingmaßnahmen verhältnismäßig geringe Kosten habe.“

Für Kunden zeigt sich mit dem Chiemgauer der Mehrwert darin, dass ein selbst gewähltes gemeinnütziges Projekt mit drei Prozent profitiert: „Mein Einkauf hilft der Kirchenarbeit vor Ort, es funktioniert supereinfach und ich habe keinerlei Kosten damit“, erzählt die Musiktherapeutin Daniela Schmeer, die mit ihrer Regiocard die evangelisch-lutherische Kirche in Prien unterstützt. Seit 2003 sind über 850.000 Chiemgauer an Vereine und Projekte geflossen.

Die abschließende Aussprache zwischen den Mitgliedern zielte auf die Frage, wie die Partizipation gestärkt werden könnte. Der Datenschutzbeauftragte Steffen Müller von der Viskonz GmbH wies auf die Chancen der Digitalisierung hin, die einerseits das Mitmachen für alle Beteiligten erleichtert, auf der anderen Seite aber die Herausforderung entstehen lässt, dass Datenschutzprozesse intensiviert werden müssen. Die Initiative hat 2023 bereits ein intensives Datenschutzaudit durchlaufen. Die Datenschutzprozesse werden fortlaufend durchleuchtet und verbessert. Gelleri betonte, dass der Verein den Mitgliedern gehört und daher auch der Besitz der Daten in den eigenen Händen liegt.

Der Chiemgauer zeigt, dass wenige Engagierte viel Gutes bewirken können. Für Gelleri ergibt sich als Fazit: „Der Chiemgauer fördert regionale Kreisläufe und das Gemeinwohl in der Region, indem er über die einzelnen Kirchtürme hinaus geht und diese miteinander verbindet. Unsere Mitglieder verstehen sich nicht nur als Konsumenten, sondern als aktiver Teil unserer Zivilgesellschaft, die Verantwortung für das Gemeinwohl tragen.“

Wer mitmachen möchte, kann sich auf www.chiemgauer.info anmelden.



Abbildung 1: Alter und neuer Chiemgauer-Vorstand v. l. n. r.: Christian Gelleri, Stefan Schütz, Elke Boehring, Petra Reszat, Christophe Levannier